

	Langwirksame inhalative Bronchodilatoren (LAMA, Erweiterung der Bronchien)	Anti-IgE-Therapie	Anti-Interleukin-Therapie	Orale Kortikosteroide (Langzeittherapie)
Wie läuft die Behandlung ab?	• Es handelt sich um einen Inhalator mit dem Wirkstoff Tiotropium. • In der Regel wenden Sie ihn einmal täglich an.	• Es handelt es sich um eine Spritze (Injektion) unter die Haut (subkutan) mit dem Wirkstoff Omalizumab. • Sie bekommen die Injektion alle 2 bis 4 Wochen.	• Diese Therapien sind Spritzen in die Vene (intravenös) oder unter die Haut (subkutan): • Anti-IL-5-Therapie: • Benralizumab • Mepolizumab • Reslizumab • Anti-IL-4/13-Therapie: • Dupilumab • Benralizumab: Die ersten 3 Injektionen finden alle 4 Wochen statt, danach alle 8 Wochen. • Dupilumab: Injektion unter die Haut alle 2 Wochen • Mepolizumab: Injektion unter die Haut alle 4 Wochen	• Die Kortikosteroide können Sie als Tablette einnehmen. • In der Regel ist die Einnahme täglich nötig. • Wirkstoffbeispiele: • Prednisolon • Methylprednisolon
Wo und wann findet die Behandlung statt?	• Sie können den Inhalator überall anwenden.	• Wenn Ihre Ärztin oder Ihr Arzt zustimmt, können Sie sich die Spritze ab der vierten Anwendung selbst verabreichen.	• Die Injektionen mit Benralizumab, Dupilumab und Mepolizumab können Sie in Ihrer Klinik bekommen oder sich selbst zu Hause verabreichen. • Die Infusion mit Reslizumab erhalten Sie in Ihrer Klinik.	• Sie können die Tabletten überall einnehmen.

	Langwirksame inhalative Bronchodilatoren (LAMA, Erweiterung der Bronchien)	Anti-IgE-Therapie	Anti-Interleukin-Therapie	Orale Kortikosteroide (Langzeittherapie)
Wie wirkt sich die Behandlung auf meine Symptome und meine Lebensqualität aus?	- Studien lassen keine Aussage darüber zu, ob sich die Anzahl an Verschlimmerungen der Asthmasymptome (Exazerbationen), die eine Einnahme von oralen Kortikosteroiden erfordern, verändert. - Im Vergleich zur Basistherapie allein: ... ist eine Kontrolle der Symptome wahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser. ... ist die Lebensqualität wahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser.	- Im Vergleich zur Basistherapie allein, ... treten Verschlimmerungen der Asthmasymptome (Exazerbationen), die eine Einnahme von oralen Kortikosteroiden erfordern, wahrscheinlich seltener auf. ... ist eine Kontrolle der Symptome wahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser. ... ist die Lebensqualität wahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser.	- Im Vergleich zur Basistherapie allein... ... treten Verschlimmerungen der Asthmasymptome (Exazerbationen), die eine Einnahme von systemischen Kortikosteroiden erfordern, höchstwahrscheinlich seltener auf. ... ist eine Kontrolle der Symptome höchstwahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser. ... ist die Lebensqualität höchstwahrscheinlich vergleichbar oder nur minimal besser.	- Kurzfristig können orale Kortikosteroide eingenommen werden, um Asthmasymptome unter Kontrolle zu bringen und deren Verschlimmerungen (Exazerbationen) zu verhindern. - Bei langfristiger Anwendung gehen sie jedoch mit schweren Nebenwirkungen einher, die Ihre Lebensqualität beeinträchtigen können. - Wegen der Gefahr schwerer Nebenwirkungen wird eine Behandlung mit oralen Kortikosteroiden über einen längeren Zeitraum nicht empfohlen.

	Langwirksame inhalative Bronchodilatoren (LAMA, Erweiterung der Bronchien)	Anti-IgE-Therapie	Anti-Interleukin-Therapie	Orale Kortikosteroide (Langzeittherapie)
Welche Nebenwirkungen können auftreten?	• Mögliche weniger schwere Nebenwirkungen sind: • Entzündung der Bronchien • Harnwegsinfektion • Kopfschmerzen • Mundtrockenheit • Probleme mit den oberen Atemwegen wie Husten, Halsschmerzen und Infektionen • Verstopfung • Mögliche schwere Nebenwirkungen sind: • Grüner Star (Glaukom) • Überempfindlichkeitsreaktionen bis zu allergischen Reaktionen vom Soforttyp (Anaphylaxie) • Schwierigkeiten bei der Blasenentleerung (Harnverhalt) • Beschleunigter Herzschlag • Verkrampfte Bronchien	• Mögliche weniger schwere Nebenwirkungen sind: • Fieber • Gelenkschmerzen • Kopfschmerzen • Magen-Darm-Infektion (Gastroenteritis) • Probleme mit den oberen Atemwegen wie Nasenbluten und Infektionen • Reaktionen an der Einstichstelle • Schmerzen im Oberbauch • Mögliche schwere Nebenwirkungen sind: • Überempfindlichkeitsreaktionen bis zu allergischen Reaktionen vom Soforttyp (Anaphylaxie)	• Mögliche weniger schwere Nebenwirkungen sind: • Anhaltende Erschöpfung (Fatigue) • Augeninfektionen, Augentrockenheit • Fieber • Halsschmerzen • Kopfschmerzen • Muskel- oder Rückenschmerzen • Reaktionen an der Einstichstelle • Mögliche schwere Nebenwirkungen sind: • Überempfindlichkeitsreaktionen bis zu allergischen Reaktionen vom Soforttyp (Anaphylaxie) • Manche Personen entwickeln Antikörper gegen das Medikament. Dadurch wirkt es schwächer oder gar nicht mehr.	• Mögliche Nebenwirkungen sind: • Bluthochdruck • Geschwächtes Immunsystem • Gewichtszunahme • Katarakt (Grauer Star) • Osteoporose • Wachstumsverzögerung bei Kindern • Wasseransammlungen (Ödeme) • Wundheilungsstörungen, Hautveränderungen • Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) • Eine langfristige Einnahme kann zu folgenden Nebenwirkungen führen: • Cushing Syndrom (Kombination mehrerer der oben genannten Symptome) • Schwäche der Nebennieren (Nebennierensuppression)